



Friesdorfer -
Energie -
Genossenschaft eG

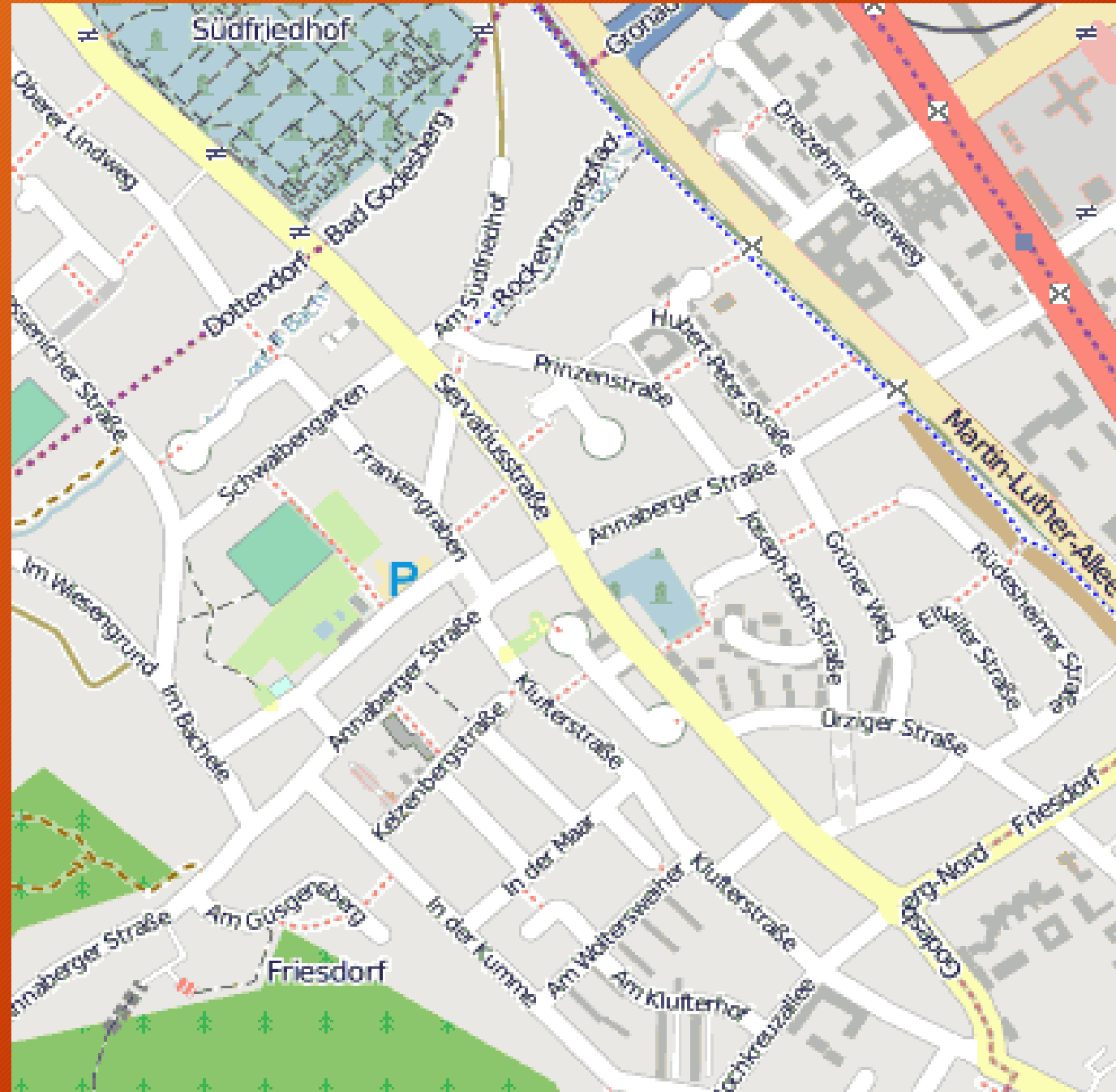
„Energiedorf“ Friesdorf



Ein „Dorf“ wird klimafreundlich, CO₂-neutral und
bürgerfreundlich!

Ein Pilot für alle Bonner „Dörfer“!

Worüber reden wir:
Unser Dorf in Kartenansicht:



Worum müssen wir kümmern:

- Stromversorgung
- Wärmeversorgung
- Verkehr

Plus Sektorenkopplung!

Die Ausgangslage:

Wir für Uns
Friesdorfer EG

Die Stadt Bonn und alle politischen Parteien setzen zur Zeit auf den SWB-Konzern.

Bürgerenergie ist im städtischen Klimaplan nicht als Vollquartier vorgesehen und Bürgerenergie soll nach dem Beschluss im Ausschuss für Bürger vom 02.03.2023 seitens der Stadt Bonn zumindest noch nicht unterstützt werden!

Was bedeutet das!

- Abwarten was die SWB für den Standort der Gebäude plant (Fernwärme, Nahwärme oder gar nichts).
- Wer nicht auf die SWB warten will oder wenn die SWB für den Standort des Gebäudes nichts plant, muss eine teure Einzellösung (Wärmepumpe und die damit verbundenen Sanierungen) planen, finanzieren und durchführen!

Was wir vorschlagen ...

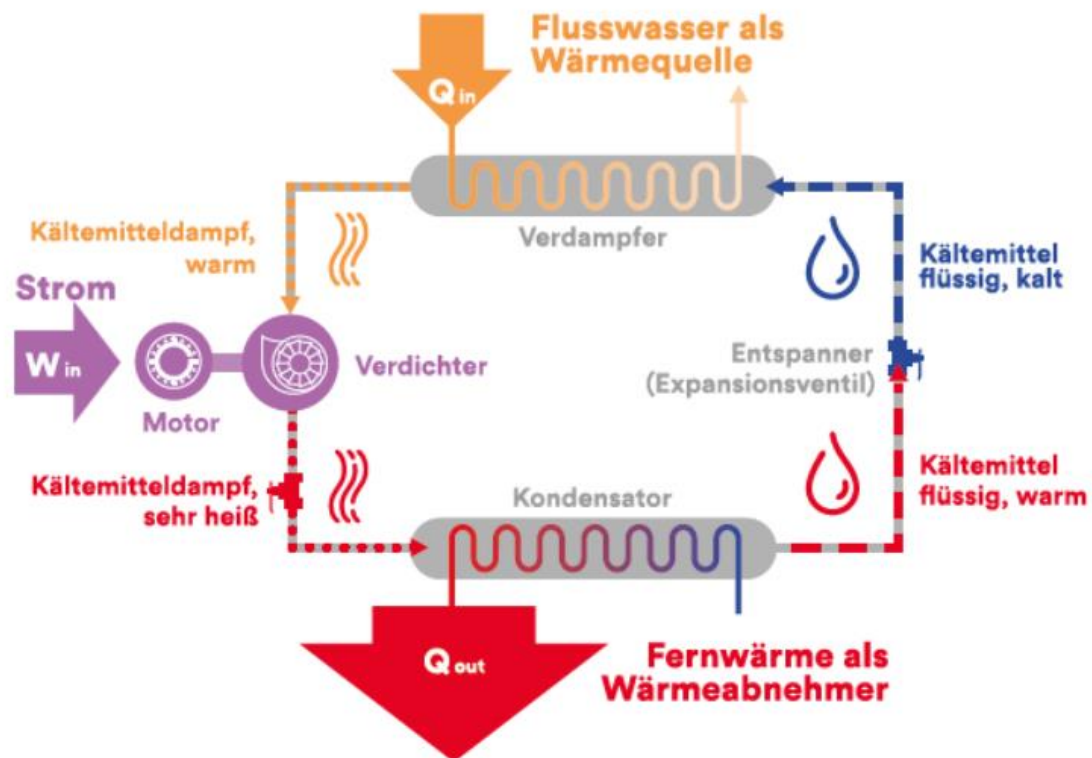
Wir für Uns
Friesdorfer EG

Für Friesdorf „Friesdorfer Strom und Friesdorfer Wärme“!

An sich die Ideallösung!
Kostengünstig und klimaneutral!

Übrigens auch für alle andere Stadtteile/“Dörfer“ die Alternative!

Fahrplan 1a ...



Zusammenarbeit mit BonnNetz

Fahrplan 1b ...



- Errichtung des Friesdorfer Energiedorfs (Gesamtdorf)
- Einteilung von Friesdorf in Unterabteilungen (mindestens 7 Unterabteilungen)
- Planung der Wärmeversorgung in den Unterabteilungen nach den örtlichen Gegebenheiten
- Planung der Stromversorgung im Gesamtdorf (Solar, Wasser, Wind)

Fahrplan 2, wenn keine Zusammenarbeit mit BonnNetz ...

- Wissenschaftliche Expertise einholen (Wärmeplan, Geothermie Experten, Installateuren, Tiefbauer usw.)
- Anträge für Zuschüsse usw. stellen
- Anträge bei der Stadt usw. stellen
- Anträge auf Erstellung der Netzwerkstruktur bei BonnNetz ansonsten muss das Netz durchs „Dorf“ errichtet werden
- Kostenvoranschläge einholen
- Umsetzung

Vorteile für Bürger ...



- Häuser müssen nur im Rahmen der Voraussetzungen des Netzes energetisch saniert werden (Heiztemperatur 55 - 60 Grad)
- Eigene Heizungen müssen nicht neu angeschafft werden
- Unabhängigkeit von Strom- und Gaskonzernen
- Niedrigere laufenden Kosten, da der Strom für die Wärmepumpen ebenfalls selbst erzeugt wird
- Wertsteigerung der Immobilien
- Ein „Dorf“ wächst energetisch zusammen

Bisher angedachte Unterabteilungen:



1. Oberdorf bis Annaberger Str.
2. Links Annaberger Str. bis Bernkasteler Str.
3. Rechts Annaberger Str. bis Servatius Str.
4. Links Annaberger Str. bis Bahn
5. Rechts Annaberger Str. bis Bahn
6. Hinter der Bahn bis B9
7. Hochkreuzallee



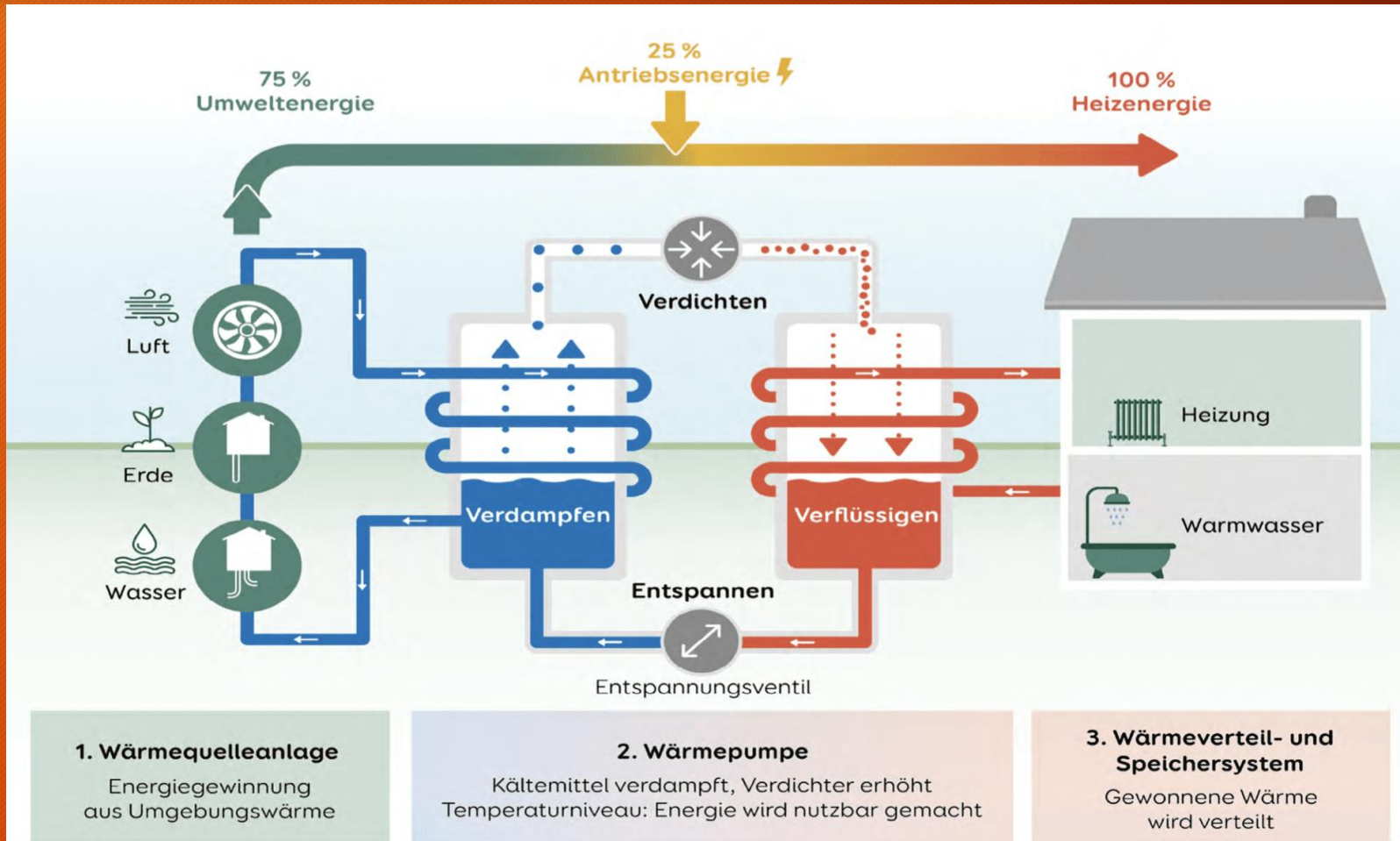
Angedachte Technik



- Wärmepumpe mit geothermischer Einspeisung (Oberflächennahe Geothermie, tiefe Geothermie, Biomasse, Industrielle Abwärme, Freiflächensolarthermie, Oberflächengewässer, Abwasserwärme, Abwärme (Rechenzentren/Elektrolyseure), Luft (Referenz Wärmepumpe))
- Für Wohneinheiten, für die eine Sanierung nicht durchführbar oder zu teuer: Infrarotheizung oder Ähnliches mit Stromlieferung durch das Quartier
- Für Häuser ohne PV-Möglichkeit Stromlieferung durch das „Dorf“
- Die Wärmenetze werden „schaltbar“ gemacht, dass bei Ausfall einer Unterabteilung können ein oder mehrere andere Unterabteilungen einspringen.

Technik Wärmepumpe:

Wir für Uns
Friesdorfer EG



Weitere Möglichkeiten

- Nachbarschaftsautos, -lastenräder
- Gemeinsame E-Ladesäulen bzw. gemeinsames Laden in der Nachbarschaft
- Quartiershaus in Zusammenarbeit mit der Stadt und den örtlichen Vereinen
- Stärkung von Handel und Handwerkern vor Ort
- Weiterentwicklung der Technik durch gemeinsames Handeln/Erfahrungen mit Wissenschaft und Firmen vor Ort

Was fehlt noch ...

Wir für Uns
Friesdorfer EG

- Gesetzliche Regelung zu „Energy-Sharing“ im Quartier/“Dorf“
- Politischer Wille im Rat der Stadt Bonn Bürgerenergie zu unterstützen!

- „Wir“